Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 2 (1946)
Heft: 4

Rubrik: Aus dem Jahresbericht 1945

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gewiss, es wird kommen müssen, dass man auch in der Schweiz die Stimme der Frau nicht mehr verachtet im Rate des Volkes . . . Für das Wohl der Gesamtheit wesentlich ist . . ., dass der mütterliche Geist endlich Einzug hält im Männerstaat. Maria Waser

Aus dem Jahresbericht 1945

Nachdem schon im Sommer 1944 im Kantonsrat die Motion Nägeli das volle kantonale Stimmrecht für die Frauen verlangt hatte, folgte am 5. März 1945 die Motion Dr. Duttweiler, die den Regierungsrat einlud, die Frage zu prüfen, ob den Frauen im Kanton Zürich das aktive und passive Wahlrecht in beschränktem Umfang, zum Beispiel auf dem Gebiete des Kirchen- und Schulwesens, sowie der Fürsorge, durch die hiezu notwendigen gesetzgeberischen Erlasse eingeräumt werden solle.

Am 19. Juli 1945 legte der Regierungsrat dem Kantonsrat folgenden Antrag vor zu einem Gesetz über das Wahlrecht der Frau:

§ 1. Bei Wahlen der Gemeindebehörden, der Bezirksschul- und Bezirkskirchenpflegen, der Primar- und Sekundarlehrer und der Geistlichen sind Schweizerbürgerinnen unter den für Schweizerbürger geltenden Voraussetzungen stimmberechtigt.

§ 2. Frauen sind unter den gleichen Bedingungen wie Männer in diese Behörden und Aemter wählbar. Amtszwang besteht für sie nicht.

Am 31. Juli 1945 wurde von der Partei der Arbeit die mit 16107 Unterschriften versehene Volksinitiative eingereicht:

„Artikel 16. Absatz 2, der Verfassung des eidgenössischen Standes Zürich erhält die folgende abgeänderte Fassung:

Die Schweizerbürgerinnen sind den Schweizerbürgern hinsichtlich des Stimmrechtes in allen Angelegenheiten und der Wählbarkeit für alle Aemter des Kantons, der Bezirke und der Gemeinden gleichgestellt".

Wohl wurde diese Initiative wegen eines Formfehlers als ungültig erklärt, jedoch vor Jahresende mit der geforderten Begründung der Staatskanzlei erneut überwiesen.

Am 14. Nov. 1945 wurde der regierungsrätliche Antrag, soweit er sich auf das kirchliche Frauenstimmrecht bezieht, mit Ausnahme der Wählbarkeit der Frau als Pfarrerin, von der Kirchensynode des Kantons Zürich mit 126 zu 31 Stimmen gutgeheissen.

Die Hauptaufgabe unseres Vereins während des vergangenen Jahres bestand in der Unterstützung dieser von den Behörden unternommenen Schritte für die Einführung des Frauenstimmrechts im Kanton Zürich.

So wirkten wir mit im überparteilichen Aktionskomitee, bezogen Stellung zum Antrag des Regierungsrates, richteten eine Eingabe an die vorberatende Kommission des Kantonsrates, wie an die Kirchensynode und vertraten unsere Anträge durch eine Frauendelegation in einer Kommissionssitzung.

Durch unsere monatlichen Vorträge, durch Aussprachen in Vereinen und Parteiversammlungen über das Frauenstimmrecht, durch Einsendungen in die Presse, durch Verteilen von Flugblättern und aufklärenden Broschüren suchten wir in der Oeffentlichkeit für unsere Forderung zu werben.

Der staatsbürgerlichen Vorbereitung der Frauen dienten unsere regelmässigen Orientierungen vor den Abstimmungen, der organisierte Besuch der Gemeinde- und Kantonsratssitzungen durch unsere Mitglieder sowie unser monatlich erscheinendes Vereinsorgan „Die Staatsbürgerin".

L. Lienhart.

Der an der Generalversammlung vom 30. Januar 1946 neugewählte Vorstand hat sich folgendermassen konstituiert:

Frau Dr. M. Stadler-Honegger, Hegibachstr. 149, Zürich 7, Präsidentin
Frl. L. Lienhart, Rebbergstr. 33, Zürich 10, Vicepräsidentin, Redaktorin der „Staatsbürgerin"
Frau Dr. A. Rigling, Frohburgstr. 17, Zürich 6, Sekretärin
Frau Dr. W. Schnetz, Protokollführerin, Gemeindehaus Herrliberg
Frau A. Freymond-Furrer, Susenbergstr. 185, Zürich 6, Quästorin
Frau F. Baumgartner, Rousseaustr. 27, Zürich 10
Frau Dr. Eder-Schwyzer, Freudenbergstr. 144, Zürich 6, Vertreterin des Kant. Zürch. Bundes für Frauenstimmrecht
Frau P. Kaufmann, Büchnerstr. 26, Zürich 6, Vertreterin des kant. Aktionskomitees
Frl. Dr. Cl. Stockmeyer, Eidmattstr. 59, Zürich 7
Frau Elisabeth Thommen, Forchstr. 28, Zürich 7
Frau E. Widmer-Beyer, Auf der Mauer 9, Zürich 1
Frau M. Willfratt-Düby, Saumstr. 11, Zürich 3

Liebe Mitglieder!

Das neue Rechnungsjahr hat begonnen und wiederum legen wir unserem heutigen Mitteilungsblatt diesen Ihnen wohlbekannten grünen Schein bei. — Mit der höflichen Bitte um baldige Zusendung der – nach oben unbegrenzten – Jahresbeiträge, auf welche wir sehr angewiesen sind, da gerade das kommende Jahr grosse Ansprüche an uns stellen wird, danken wir Ihnen zum voraus recht herzlich.

Jahresrechnung 1945:

Saldo 31. Dezember 1944	187.60
Einnahmen (Zinsen, Mitgliederbeiträge, Gaben, Broschüren, Verschiedenes)	3627.55
	3815.15
Ausgaben: (Drucksachen, Vereinsbeiträge, Verschiedenes)	3624.53
Saldo 31. Dezember 1945	190.62

Die Quästorin: **A. Freymond-Furrer**